

Erfahrungsbericht der Uludag Universität

Ich habe mein Auslandssemester an der Universität Uludag in Bursa im Wintersemester 2022/23 von Oktober bis Februar absolviert.

Schon seit Anfang an mein Studium mit dem Gedanken gespielt ein Auslandssemester zu machen, obwohl ein Auslandsaufenthalt für mein Studium kein Pflichtbestandteil ist. Die Hintergründe für eine Absolvierung eines Auslandsstudium war für mich neue Lern- und Lernmethoden kennenzulernen, im Ausland zu leben und neue Menschen aus verschiedenen Kulturen kennenzulernen. Jedoch muss man bedenken, dass in anderen Ländern, die Semesterzeiten unterschiedlich sind. So kann es sein, dass, das Semester früher oder später als in Österreich beginnt. Warum wollte ich die Türkei? Da Türkisch meine zweite Muttersprache ist, wollte ich meine Türkischkenntnisse verbessern und das Land und die Kultur meiner Familie intensiver kennenlernen. Ich habe mich für Bursa entschieden, da ich diese Stadt 1-2-mal im Jahr bereise und jedes Mal aufs Neue fasziniert bin. Ebenfalls fasziniert mich die Geschichte und die Architektur von Bursa sehr.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche gestaltete sich als viel einfacher als gedacht. Ich habe zuerst einmal im Internet recherchiert, worauf ich eine sehr große Resonanz von Angeboten erhielt. Aufgrund dessen empfehle ich auch nicht gleich das „Erstbeste“ zu nehmen, sondern genauer abzuwägen und besonders drauf zu achten, wie weit ein Zimmer von der Uni und eventuellen hippen Vierteln entfernt ist. Denn in Bursa verbringt man unglaublich viel Zeit in überfüllten Transportmitteln, da die Stadt eng, voll und groß ist, weshalb man diese Zeit unbedingt minimieren will. Leider ist die Uni ziemlich am Stadtrand weshalb Sie eigentlich von überall schlecht zu erreichen ist. Als Wohnviertel würde ich an erster Stelle Görükle empfehlen, weil sich dort das meiste studentische Leben abspielt. Die Preise sind für deutsche Verhältnisse überaus human, wobei man natürlich hier und da etwas Abstriche in der Qualität machen muss. Darüber hinaus empfehle ich unbedingt mit anderen Türken zusammen zu wohnen, da diese gerade in der Anfangszeit unersetzlich im zu rechtfinden in Bursa sind.

Die Universität

Die Uludag-Universität hat den zweitgrößten Campus der Türkei erstreckt sich über eine Fläche von mehr als 14 Millionen Quadratmetern, von denen 6 Millionen Quadratmeter auf Waldgebiete und Teiche entfallen. Der Ort, an dem sich die Universität befindet, heißt Görükle, und die Bevölkerung von Görükle besteht fast ausschließlich aus Studenten. Insofern wird es Ihnen nicht schwerfallen, neue Leute kennenzulernen. Was für mich der wichtigste Punkt ist zu erwähnen, überhaupt empfehle ich sich eine sehr entspannte und gelassene Grundhaltung zuzulegen, da die Abläufe für deutsche Verhältnisse oftmals sehr improvisiert, chaotisch und unzuverlässig sind.

So z.B. plötzlich ausfallende oder viel später anfangende Kurse.

Sofern alle Leistungen erfolgreich absolviert wurden, gilt es das ausgedruckte Transcript of Records vom International Office in Bursa unterschreiben zu lassen. Dies geht in der Regel sehr schnell, da für Erasmus-Studierenden ein extra Büro für solchen Angelegenheiten eingerichtet wurde. Mit dem unterschriebenen Transcript of Records ist an der Heimuniversität dann der Antrag auf Leistungsanerkennung zu stellen.

Nachtleben& Co

Anschließend noch ein paar Worte zum Nachtleben, da das ja auch immer interessant ist. Jeder hat einen anderen Geschmack, was das angeht, und Bursa kann glaube ich so ziemlich jeden bedienen. Von der Universitätsstudierenden werden zahlreiche Partys organisiert, auf denen sich viele Erasmusstudenten tummeln. Wer dafür nicht so der Typ ist, hat tonnenweise andere Möglichkeiten, seine Abende wunderbar zu gestalten. Es gibt Bars mit live-Konzerten, Karaoke, wer das möchte, und allen anderen möglichen Sachen, und auch ziemlich viele, verschiedene Clubs. Diese sind von Viertel zu Viertel sehr unterschiedlich. Im FSM gibt es vor allem die großen Clubs, in denen auch viele Touristen, Backpacker und so zu finden sind. Abschließend kann ich euch sagen, seid offen für alles! Macht Wochenende Trips in die umliegenden Orte, lauft durch alle Ecken Bursa, ihr könnt dort immer wieder was Großartiges und Neues entdecken und lasst euch ein bisschen von der türkischen Lebensart treiben. Viel Spaß!

Ilayda Aydudu

September 2022 - Februar 2023

Ilayda.Aydudu@student.uibk.ac.at

Erfahrungsbericht Secondos WS 2022/23

Meine Kommilitonin und ich haben uns dazu entschieden zusammen ein Auslandssemester zu machen. Da wir beide einen türkischen Migrationshintergrund haben, dachten wir, dass das Secondos Programm perfekt für uns wäre. Bereits nach der Abgabe unserer Anmeldeformulare, haben wir angefangen nach Unterkünften zu recherchieren. Wir wollten in kein Studentenheim, in dem man zu viert ein Zimmer teilt und nur in einem Speisesaal gegessen wird. Da der Bezirk, in dem die Uludag Universität dafür bekannt ist, dass beinahe nur Studenten und Studentinnen dort leben, gibt es in Görükle sehr viel Auswahl an 1 bis 2 Zimmer - Wohnungen. Wir mieteten jeweils eine zwei Zimmer Wohnung und hatten monatliche Mietkosten von 4200 türkische Lira, umgerechnet sind das 250-210€. Schon vor dem Bescheid, dass wir am Secondos Programm angenommen waren, hatten wir mehrere Alternativen für eine Unterkunft. Nur fiel es uns sehr schwer von Österreich aus eine Unterkunft zu finden, da wir ohne Besichtigung den Menschen vor Ort vertrauen mussten.

Ich bin an einem sehr heißen Tag angereist. Es waren 30 Grad Celsius und ein Tag davor gab es einen Regenschauer, welches zu sehr hohen Luftfeuchtigkeit führte. Ich hatte das Gefühl kaum atmen zu können. Da wir darauf bestanden eine Wohnung zu mieten, waren wir für die An- und Abmeldung von Strom selbst zuständig. Da ich keine türkische Staatsbürgerin bin, waren mir diese Schritte anfangs viel zu kompliziert. Vor Ort boten uns die Menschen jedoch ihre Hilfe an.

Wir hatten vor Schulstart eine Onlinekonferenz für alle Erasmus-Studenten. Wir stellten uns vor und erhielten eine ausführliche Einführung. Es wurde danach eine WhatsApp-Gruppe eröffnet, welches ebenso sehr hilfreich war.

Die Anmeldung an der Uni war ein wenig chaotisch. Das Personal an der Fakultät war ein bisschen überfordert. Ich hatte zwei Module genehmigt bekommen, die nur an Sommersemestern unterrichtet werden. Die „Lücke“ hat der Fakultätsleiter mit zwei Modulen aus dem Ingenieurwesen gefüllt. Wir starteten eine Woche später ins Semester als die Schüler vor Ort. Jeder*m Professor*in mussten wir einzeln persönlich fragen, ob die Teilnahme an der jeweiligen Lehrveranstaltung möglich wäre. Alle hießen uns sehr willkommen und waren nett.

Als Studentin mit türkischer Erstsprache habe ich den Unterricht in türkischer Sprache unterschätzt. Durch Lehrveranstaltungen in türkischer Sprache, habe ich meine Sprachkenntnisse sehr erweitert. In Modulen wie Rechnungswesen, hatte ich zahlreiche „Aha - Momente“, die mir zeigten, dass ich die Bedeutung eines Begriffes auf Deutsch wusste und nun im Türkischen kennenlernte. Alle ProfessorInnen waren sehr nett und bereit uns den Inhalt wieder und wieder zu erklären. In keinem Modul herrschte Anwesenheitspflicht. Man hat zwei Prüfungen in einem Semester: Eine davon zählte zu 40% und die zweite zu 60%. Je nach Modul und DozentIn kann sich die Benotung ändern, jedoch ist es üblicherweise wie beschrieben.

Ich muss auch sagen, dass das Studentenleben in der Türkei sehr sozial ist. Alle Studenten sind sehr verknüpft miteinander und unternehmen wirklich jeden Tag etwas miteinander. Ich war auch Teil mancher Gemeinschaften, wie im English Club. Im English Club trafen wir uns einmal in der Woche in einem Café und redeten über ein bestimmtes Thema. Man konnte seine Sprachkenntnisse im Englischen verbessern und Studenten aus aller Welt kennenlernen.

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass ich sehr froh bin ein Auslandssemester gemacht zu haben. Ich hätte mir gewünscht schon früher Gedanken darüber gemacht zu haben, damit ich evtl. zwei Semester geblieben wäre. Außerdem kann ich nur jedem empfehlen mindestens ein Mal im „Uni-Leben“ ein Auslandssemester zu machen.

ERFAHRUNGSBERICHT

Ich bin sehr glücklich einen Auslandsaufenthalt in der Türkei in Bursa gemacht zu haben. Als Erstes möchte ich mich bei den Mitarbeitern des International Office bedanken, da sie mich immer unterstützt und bei Fragen mir immer weitergeholfen haben. Sie führten mich mit den richtigen Hilfestellungen auf den richtigen Weg.

Dieser Auslandsaufenthalt in der Türkei war mir nicht nur wichtig, damit ich mein Wissen durch eine andere Universität bereichere, sondern es war mir auch ein großes Anliegen neue Menschen, neue Kulturen und Gesellschaften kennenzulernen.

Ich war das erste Mal in Bursa und dementsprechend auch sehr aufgeregt. Die Wohnungssuche bzw. Unterhaltssuche war am Anfang nicht sehr einfach, weil die meisten Studentenheime ihre freien Plätze für eine kurze Aufenthaltsdauer nicht vergeben. Doch dann fand ich einen Platz in einem Studentenheim, das circa 20 Minuten mit dem Bus von der Uni entfernt war.

Ich bin sehr glücklich in einem Studentenheim in der Türkei ein Semester verbracht zu haben, da ich nette Freundschaften für das Leben kennen lernen konnte, die ich nie vergessen werde. Außerdem konnte man durch das Treffen internationale Studierende, Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen kennenlernen.

Auch die geografische Lage von Bursa ist von Vorteil, da sie circa zwei Stunden von der Stadt Istanbul entfernt ist. Man hat auch die Möglichkeit, diese wundervolle Großstadt zu besichtigen.



Auch das Studieren in der Türkei war für mich sehr aufregend und spannend aber auch teilweise herausfordernd. Es war eine schöne Erfahrung in der Muttersprache unterrichtet zu werden, was für mich eine kleine Herausforderung war. Anfangs war die akademische Sprache nicht sehr einfach für mich, weil ich in einem anderen Land aufgewachsen bin. Doch man gewöhnt sich schnell daran.





International
Relations Office

04. Sep. 2018

Eingelangt

Erfahrungsbericht über mein Secondos Jahr in Bursa WS17/SS18

Einleitung

Zu Beginn meines Erfahrungsberichtes möchte ich meinen Lesern mitteilen, dass dieses Auslandsjahr die beste Entscheidung meines Lebens war. All die jenen die, die Möglichkeit haben ein fernes Land zu bereisen, denen rate ich diese Chance wahrzunehmen.

Vorbereitung

Vorerst haben meine Cousine (Erziehungswissenschaft-Studentin) und ich uns für ein Auslandsjahr in der Türkei entschieden. Darauffolgend haben wir das International Office in Innsbruck besucht. Die MitarbeiterInnen haben uns mit offenen Armen empfangen. Da meine Cousine und ich türkische Wurzeln haben, wurde uns das Secondos-Programm in Bursa empfohlen, welches sich für Menschen mit türkischer Muttersprache eignet. Sobald der Datenaustausch zwischen der Universität Bursa und Innsbruck erledigt war hieß es jetzt wird eine Wohnung gesucht.

Wohnen

Als der Beginn des Semesters immer näher rückte habe ich meinen Freund beauftragt, uns eine Wohnung in der Nähe der Universität zu suchen. Wir hatten großes Glück, mein Freund fand innerhalb einer Woche die perfekte Wohnung. Sie war sehr zentral und 15 Minuten von der Universität entfernt. Alles was wir uns wünschten, von Restaurants bis Modegeschäfte, war zu Fuß erreichbar. Die Wohnungsmiete lag pro Person bei 450 (insgesamt 900) türkische Lira. Die Lage der Wohnung war sehr sicher, bemerkenswert waren unsere lieben Nachbarn.

Die Universität

Die Bursa Uludag Universität hat einen riesigen Campus mit Cafes, Restaurants und vieles mehr. Der Campus ist so groß, dass man von A nach B oft mal den Minibus benützen muss. Innerhalb des Campus belaufen sich die Kosten für den Minibus auf 1,25 und außerhalb 1,75 türkische Lira. Einen Tag vor dem Unibeginn hatten die Erasmus/Secondos Studenten einen Einführungstag, wobei man alle anderen Studenten kennenlernen durfte. Der Einführungstag war von größter Wichtigkeit, weil

Sibel Alak

wir noch keinen Plan hatten, wie das Jahr ablaufen wird. Uns wurde erklärt, wo wir uns anmelden müssen und welche Koordinatoren für uns zuständig sind. Beeindruckt war ich von Herrn Hikmet Uysal, der uns mitteilte, dass wir mit jedem Problem in sein Büro kommen können. Ich habe mich ziemlich schnell an den Ablauf der Universität angepasst, dank der Hilfe meiner Professoren, Koordinatoren und Mitstudierenden. Meine Vorlesungen wie auch Seminare waren auf Türkisch, somit konnte ich meine Sprachkenntnisse verbessern.



Uludag Universität Campus

Fazit

Dieses Jahr war für mich eine Zeit die ich nie vergessen werde. Ich habe die unterschiedlichsten Menschen getroffen, neue Erfahrungen gesammelt und eine einzigartige Stadt von allen ihren Seiten kennen gelernt. Ich empfehle jedem ein Jahr in Bursa zu verbringen. Ein zusätzlicher Pluspunkt, meines Erachtens, war die minimale Entfernung von Bursa nach Istanbul. Dank der Fähre waren wir innerhalb von 2 Stunden in Istanbul und konnten somit eine Metropole erkundigen.

Sibel Alak (Wirtschaftswissenschaften-Studentin)

Kontakt: Sibel.Alak@student.uibk.ac.at

Auslandsaufenthalt: Oktober 2017 - Juli 2018

Secondos-Erfahrungsbericht

Bursa Uludag Universität (WS17/SS18)

International
Relations Office

04. Sep. 2018

Eingelangt



Einleitung

Ich studiere Erziehungswissenschaften und habe beschlossen mein 3. und 4. Semester im Ausland zu verbringen. Aufgrund meiner türkischen Wurzeln wollte ich ein Auslandsjahr in der Türkei machen.

Vor der Abreise

Die Vorabinformationen zum Secondos-Programm, welche meine Cousine und ich von dem International Office bekamen waren sehr umfanglich und hilfreich. Jede einzelne meiner Fragen wurde mir ausreichend beantwortet. Das Secondos-Programm für türkischstämmige Personen gibt es nur in Bursa an der Uludag Universität, somit war die Entscheidung, wo wir in der Türkei studieren werden, gefallen. Die Einschreibung an der Universität in Bursa funktionierte reibungslos. Das Online Portal ist auch für Auslandsstudenten sehr gut eingerichtet, inklusive der Kursübersicht.

Unterkunft

Eine Unterkunft in Bursa zu finden gestaltet sich einfach. Der Freund meiner Cousine beschäftigte sich mit der Wohnungssuche, die ziemlich schnell verlief. Er hatte innerhalb einer Woche die zu uns

passende Wohnung. Die Wohnung war zwei Minuten von der Bushaltestelle entfernt und somit dauerte meine Fahrt zur Universität nur 15 Minuten. Der Wohnungsort war sehr sicher und umgeben von Studenten. Die Wohnung an sich war schon im Vorhinein gemütlich eingerichtet. Das Wetter hat das ganze Jahr über gut mitgespielt, denn bewölkt war es nur selten und die Sonne war meine tägliche Begleiterin.

Die Universität

Zu Beginn wurden wir zu einem Orientierungstag eingeladen, wo wir die benötigten Informationen zum Studium bekamen. Anfangs war ich ziemlich verwirrt, denn meine Koordinatoren schienen mir ahnungslos und wussten nicht genau was sie mit mir anfangen sollen. Dementsprechend lief die Anmeldung nicht reibungslos. Ich wurde zu Beginn von einem Professor zum anderen geschickt, weil niemand genau wusste wer zuständig für eine Secondos-Studentin aus Österreich ist. Doch sobald die Koordinatoren sich untereinander verständigten, verlief die Anmeldung ohne Probleme und meine Sorgen lösten sich auf. Der riesige Campus war beeindruckend, aber zugleich angsteinflößend, weil wir keinen Plan hatten wo unsere Fakultäten liegen. Doch sobald wir den Campus mit dem Minibus erkundigten, war der Campus wie eine Karte in unsere Köpfe eingemeißelt. Positiv überrascht war ich über die Tatsache, dass es sehr einfach war Freundschaften anzuknüpfen. Ich habe sowohl Leute aus der Türkei, aber auch aus anderen Ländern kennen gelernt, mit denen ich wohl noch länger befreundet sein werde.

Meine Mitstudierenden waren genauso hilfreich wie meine Professoren, die mich ständig unterstützt haben. Die Vorlesungen waren, trotz meiner mangelnden Sprachkenntnisse, gut zu verstehen. An sich hat mir die Universität, samt ihrer Professoren und Studenten, sehr gut gefallen.

Fazit

Alles in allem möchte ich die Zeit in Bursa nicht missen, da ich nicht nur einen einzigartigen Einblick in die (akademische) Kultur der Türkei erhalten habe, sondern über Bekanntschaften und Freundschaften mit anderen Studierenden auch die Kultur derer Herkunftsländer etwas näher kennenlernen durfte. Die geographische Lage der Universität eignet sich zudem ideal für spontane Reisen zu den größeren Städten des Landes. Meines Erachtens bietet die Uludag Universität die perfekte Möglichkeit die Welt aus einem anderen Blick zu betrachten. Deshalb empfehle ich jedem, falls sich eine solche Chance anbietet, nicht entgehen zu lassen und somit eine andere Welt kennenzulernen.

Aylin Yigit

Kontakt: Aylin.Yigit@student.uibk.ac.at

Auslandsaufenthalt: Oktober 2017 - Juli 2018